

# WHZ exportiert Studiengang nach Zentralasien

## Großes Interesse kirgisischer Studierender an Aufenthalt in Zwickau

Am 3. September startete der 12. Deutschintensivkurs für mehr als 80 internationale Studierende an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ). Mit dabei waren auch acht Studierende, die mit einem Studienstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) aus Kirgisistan nach Zwickau gekommen sind. Einer von ihnen ist Farkhat Tashmatov. Er hat über ein Auswahlverfahren des DAAD und der WHZ am Deutsch-Kirgisischen Institut für Angewandte Informatik (INAI.KG) ein DAAD-Stipendium erhalten.

Im Mai 2018 warten in den Fluren der Kirgisischen Staatlichen Universität für Bauwesen, Transportwesen und Architektur (KSUCTA) viele Studierende des Deutsch-Kirgisischen Instituts für Angewandte Informatik auf ihre Chance, sich einer Auswahljury zu präsentieren. Jedes Jahr erhalten Studierende die Chance, mit Unterstützung des DAAD ein Jahr in Zwickau zu studieren.

Prof. Mario Neugebauer, einer der Projektleiter der WHZ, sitzt in der Auswahlkommission und trifft gemeinsam mit seinen kirgisischen Kollegen und einer Vertreterin des DAAD die Auswahl. Die Studierenden sind aufgeregt, sie müssen in maximal 15 Minuten das von ihnen entwickelte Programm in deutscher Sprache vorstellen und ihr Vorgehen erklären.

„Wir hatten nur drei Tage Zeit, um ein vorgegebenes Problem zu lösen. Das Thema war für uns alle gleich: Ein Hand-



Die amtierende WHZ-Rektorin Prof. Hui-fang Chiao beantwortete den kirgisischen Studierenden bei ihrem Besuch an der KSUCTA Fragen rund ums Studieren in Zwickau.

lungsreisender soll in optimaler Folge die 15 größten deutschen Städte besuchen, die Koordinaten haben wir bekommen und dafür mussten wir einen Algorithmus entwickeln“, erklärt Farkhat Tashmatov direkt nach seiner Präsentation die Auf-

gabe. Seit drei Jahren studiert er schon Informatik am INAI.KG. Für den Studiengang hat er sich sehr gezielt aufgrund der Inhalte entschieden. Schon als Schüler am Humanistischen Gymnasium Nr. 23 Bischkek – dem Goethe-Gymnasium – wollte er unbedingt einmal in Deutschland studieren. Und sein Ziel hat er schon im vergangenen Jahr mit einem von ERASMUS+ unterstützten Semester an der WHZ erreicht. Farkhat weiß, was ihn in Zwickau erwartet und findet vor allem die perfekte Organisation und Betreuung toll. „Und Freunde habe ich in Zwickau auch schon“ sagte er bereits im Mai. Die Freunde konnte er im September wieder treffen.

Die Zusammenarbeit zwischen der KSUCTA und der WHZ besteht schon seit mehreren Jahren. Carl Hahn, ehemaliger Vorstandsvorsitzender bei Volkswagen, war von 1996 bis 2005 Berater der kirgisischen Präsidenten in Wirtschaftsfragen. Für die Mission, die IT-Branche in Kirgisistan aufzubauen, gewann der Honorarprofessor der WHZ sehr schnell Partner an der Zwickauer Hochschule. Besonders Prof. Dr. Georg Beier engagierte sich

### Perspektive

- weiterer Ausbau des Studienangebots an der KSUCTA
- Gründung einer Deutsch-Kirgisischen Fachhochschule in Zentralasien
- Ausbau der Kooperationen mit Georgien hin zum Export von Studienangeboten
- Kooperation mit Aserbaidschan bei der Entrepreneurshipausbildung
- weitere Professionalisierung von E-Learning-Angeboten
- Sicherstellung der Finanzierung von Studienstipendien durch Funds (DAAD, Erasmus etc.) und Unternehmen



DAAD-Stipendiat Farkhat Tashmatov.